

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

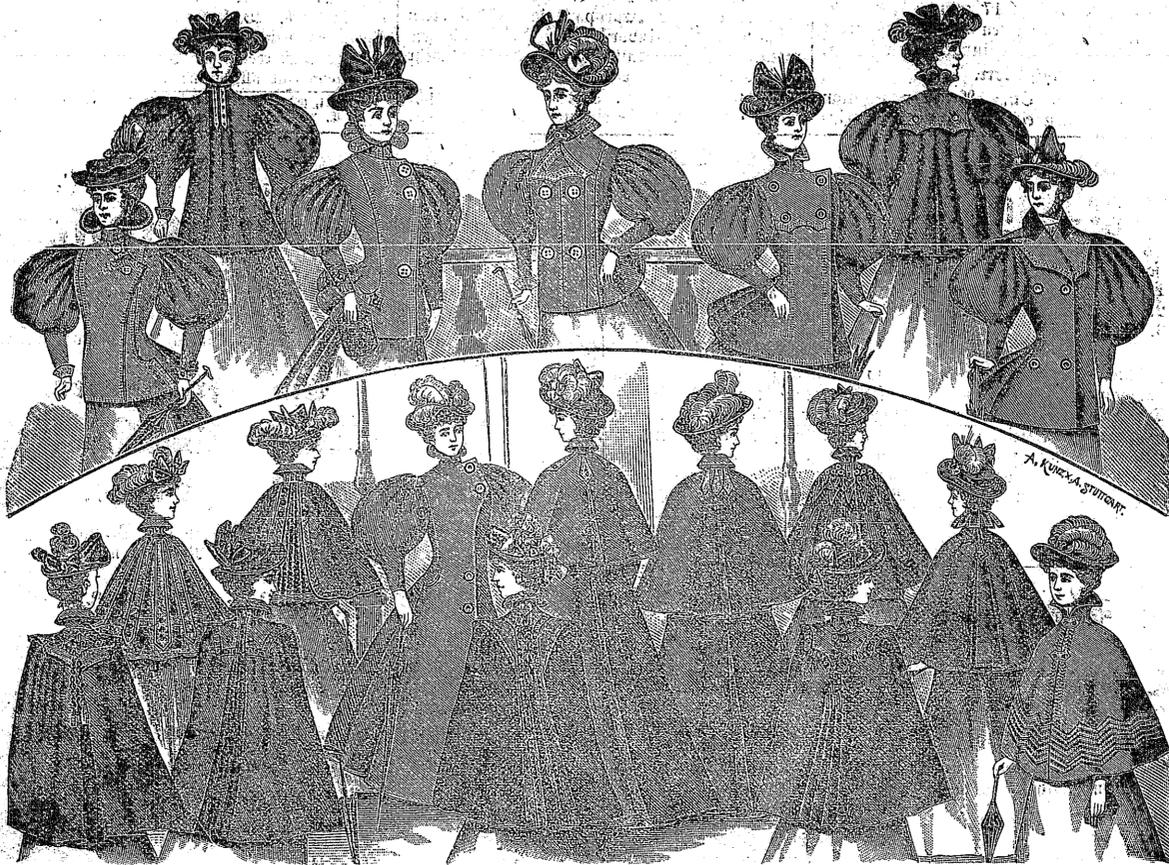
Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich
1 M. 10 S., durch die Post bezogen
im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S.

Mittwoch den 21. Oktober 1896.

Insertionspreis: eine 4gepaltene Zeile mit
deutlichem Raum 10 S., Neuanzeigen 20 S.
Wöch. Beilage: Unterhaltungsblatt u. Jugendblatt
Ausgabe 1896.

Alle Neuheiten für die Herbst- und Winter-Saison

sind in größter Auswahl vom billigen bis feinen Genre vorhanden.
Stofflager und eigene Werkstätte
zur Anfertigung von Mänteln & Kleidern nach Maß.



Specialität: Rein wollene Cheviot, Crepe, Roden, Beige, Costüme,
in allen Farben für M. 15.—, M. 20.—, M. 25.— stets vorrätig oder nach Maß ohne
Preiserhöhung in 24 Stunden.

Stuttgart. Abteilung Confection, G. Breuninger & Großfürsten
Münzstraße Nr. 1.

Zucker

in verschiedenen Sorten zum Ver-
bessern von Most und Wein
empfiehlt
G. Moser a. Bahnhof.
Eine große Balkenwage
nebst Gewichten
verkauft billigst
G. J. Weil, b. d. Kirche.

Schorndorf.
Bachsteinkäs
und **Emmenthalerkäs**
sehr gute Qualität empfiehlt
Christian Bauerle.
Dem D. R. zu seinem 26. Wie-
genfeste ein 5fach donnerndes
Hoch!
daß der Silberring samt der Gra-
benstraße zittert wackelt und bebt.
Mehrere.

Frauentift Schorndorf, den 19. Oktober 1896.
Frau Luise Gantter
ist Samstag abend von ihrem vierjährigen, mit
großer Geduld getragenen Leiden sanft erlöst worden.
Die Beerdigung findet Dienstag nachmittags
2 1/2 Uhr statt.
Oberin **Nick.**
Gustav Herz, Bäckers We. hat sich entschlossen
ihre Wirtschaft
von morgen an zu schließen.
Schorndorf, 19. Okt. 1896.
Christiane Herz.
Lösungsbüchle
für das Jahr 1897 sind eingetroffen
Paul Rösler.

Guten Backsteinkäs,
äußerst billig, empfiehlt
Chr. Roos.
Selbstgemachte Eierndeln
billigst bei
Obigem.
Zucker
zur Weinverbesserung und Bienen-
fütterung
empfiehlt
Carl Weller, b. d. Kirche.
Meyers Volksbücher
vorrätig bei
Carl Weller, Buchhandlung.
Steinenberg.
Nächsten Mittwoch
frischer Halk und rote Ware
bei
Biegler Ervinger.
Kirchendorf:
In dieser Woche keine Singstunde.

Antiliches.

Oberamt Schorndorf.
Maul- und Klauenseuche.
In Gehalt ist in dem Gehälte des Forsthal-
ters Christian Schanbacher die Maul- und Klau-
seuche ausgebrochen.
Dies wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt
gemacht, daß die Unterlassung und Verpö-
nung der Anzeige von Seuchenfällen nicht nur Verhaf-
tung, sondern auch den Verlust der Entschädigung
für an Maul- und Klauenseuche gesallenes Vieh-
vieh nach sich zieht.
Schorndorf, den 19. Okt. 1896.
R. Oberamt.
stellv. Amtm. Rößler
u. v.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für
die Landwirtschaft, betreffend die Aus-
setzung von Preisen für Leistungen im
Fischereiwesen für das Jahr 1897.
Zur Förderung der künstlichen Fischzucht
und eines rationellen Betriebs der Fischerei
werden als Anerkennungen für hervorragende
Leistungen auf diesem Gebiete, insbesondere für
Errichtung zweckmäßiger Fischbrutanstalten, für
Aufstellung und Anwendung geeigneter kleiner
Fischbrutapparate, für zweckentsprechende Ein-
richtung und rationellen Betrieb der Teichfischerei
(in Seg- und Streckteichen), für Vereinigung
kleiner Fischwasserbezirke zu einem rationellen
Gesamtbetrieb u. Preise von 20 bis 100 M. im
Gesamtbetrag von 500 M. ausgesetzt.
Die Preisbewerbungen, welche eine Dar-
legung der Leistung, bezw. eine nähere unter
Umständen mit Zeichnung belegte Beschreibung
der Anlage enthalten müssen, sind bis 1. März
f. z. an die Zentralstelle für die Landwirtschaft
in Stuttgart einzuliefern.
Diejenigen Fischzüchter, welche in den
Jahren von 1891 ab Preise erhalten haben,
können für das Jahr 1897 nicht wieder für die
gleiche Leistung als Bewerber auftreten.
Stuttgart, den 13. Okt. 1896.
v. Dm.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für
die Landwirtschaft, betreffend die Abhalt-
ung eines Unterrichtskurses für Fischzucht
in Hohenheim.
Mit Genehmigung des Kgl. Ministeriums
des Innern sowie des Kirchen- und Schulwesens
und im Einverständnis mit der Kgl. Instituts-
direktion in Hohenheim wird ein dreitägiger
theoretisch-praktischer Fischereikurs am 28., 29.
und 30. Dezember 1896 in Hohenheim statt-
finden.
An den genannten Tagen werden die Pro-
fessoren Dr. Sieglin und Dr. Klunzinger popu-
läre Vorträge über die wichtigsten Nutzfische,
die natürliche und künstliche Vermehrung der-
selben, Teichanlagen und Teichwirtschaft, Fisch-
fang, Krebszucht u. s. w. in Verbindungen mit
praktischen Demonstrationen halten. Der Un-
terricht ist unentgeltlich.
Anmeldungen sind vor dem 15. Dezember
d. z. an den Leiter des Kurses Professor Dr.
Sieglin in Hohenheim zu richten. Da der
Kurs auf höchstens 25 Teilnehmer eingerichtet
werden soll, müßte für den Fall, daß mehr

Anmeldungen eingehen, vorbehalten werden,
eine Auswahl derart zu treffen, daß die ver-
schiedenen Landesteile möglichst gleichmäßige
Vertretung finden. Diejenigen Angemel-
deten, welche nicht mittelst besonderen Schreibens
auf einen späteren Kurs verwiesen werden
müssen, wollen sich am 28. Dezember d. z.
vormittags 9 1/2 Uhr in dem Hörsaal der Alter-
lauschule in Hohenheim einfinden.
Um die Teilnahme an dem Kurs auch
Minderbemittelten zu erleichtern, stellt solchen
der Württembergische Landesfischereiverein die
Vergrößerung der Hälfte der Auslagen für eine
Rückfahrkarte III. Kl. der Eisenbahn, sowie
einen Betrag von 5 M. zu den Kosten des
Aufenthalts in Hohenheim in Aussicht. Be-
zügliche Anträge sind mit der Anmeldung zu
stellen.
Stuttgart, den 13. Okt. 1896.
v. Dm.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.
Schorndorf, 20. Okt. Dem hier vor-
migen Tagen verstorbenen Professor F.
Daiber widmet der Schwäbische Merkur folgen-
den Nachruf:
Stuttgart. In weiten Kreisen der
hiesigen Bevölkerung wird es mit Wehmut ver-
nommen werden, daß gestern Nachm. in Schorn-
dorf ein Mann verschieden ist, welcher Jahrzehnte
lang dem Unterricht der weiblichen Jugend in
unserer Stadt seine Kraft und Zeit gewidmet
hat: Prof. F. Daiber, vom 1869 — 1895
Lehrer an den Oberklassen des f. Katharinen-
stifts, zumeist in den realistischen Fächern, von
1874 — 1894 auch betraut mit dem Unterricht
in der Naturgeschichte am f. höheren Lehrerin-
nensseminar. Ein gediegenes, gründliches Wissen,
das der ebenso begabte wie fleißige Mann in
seiner Bildungslaufbahn sich angeeignet, ein
rastloses, unermüdetes Streben, womit er stets
auch allen neueren Erscheinungen und Ent-
wicklungen auf dem Gebiete seiner Wissenschaft
freudige Beachtung schenkte, ein sicheres, prak-
tisches Geschick, den oft spröden Unterrichtsstoff
interessant und verständlich zu machen, verband
sich bei ihm mit einer seltenen Pflichttreue und
Gewissenhaftigkeit und einem lauterem, durchaus
noblen Charakter, um ihm seinen Schülern
wie seinen Kollegen und Vorgesetzten lieb und
wert zu machen. Still und ruhig, ohne viel
von sich reden zu machen, ist der bescheidene
Mann seinen Weg unter uns gegangen, still
und sanft ist er in seiner alten Heimat Schorn-
dorf, wo er seinen Ruheort genommen, aus
dem Leben geschieden; aber gewiß der aufrich-
tigen Dank von vielen 100 unserer Töchter folgt
dem verehrten Lehrer über's Grab hinüber nach
und möchte auch hier in diesen Blättern, welche
die Kronik des Schwabenlandes enthalten, einen
lauteren Ausdruck finden.
Stuttgart, 18. Okt. Dem Schwäb. Mer-
kur zufolge nahm S. Maj. der König das Ent-
lassungsgesuch des Justizministers v. Faber
an und ernannte den Staatsrat v. Breitling
zu dessen Nachfolger. — Das württ. Justizde-

partement verliert in dem Winter v. z. (geb. am 30. Dez. 1822) einen durch hervor-
ragende Beherrschung seines Faches wie durch
humane Auffassung seines Amtes ausgezeichneten
Leiter. Im Besitze eines heutzutage noch
zu sagenhaft gewordenen Examenzeugnisses (I. N.)
war er früh in hervorragende Stellung im
württ. Justizdienst gelangt. Das Departement
verwaltete er seit 1878, seit 1883 mit dem Titel
und Rang eines Staatsministers, und hute
als solcher die auch im nationalen Sinne be-
deutungsvollen Aufgaben zu erfüllen, welche
durch die Einführung der neuen Reichsjustiz-
gelege bedingt waren.
Stuttgart, 17. Okt. Eine heitere Ge-
spenstergeschichte ist nach Mitteilung eines hie-
sigen Reisenden kürzlich in Riezelsau vorge-
kommen. Derselbe begab sich nämlich mit einigen
Kunden auf ein benachbartes Dorf zur Kirch-
weih. In heiterer Stimmung kehrte die
Gesellschaft zurück, ein Teilnehmer war et-
was zurückgeblieben, plötzlich erschien derselbe
unter Anklagen: „Die Geister, die Geister
vom Friedhof werfen mich.“ Wie sich heraus-
stellte, hatte der Totengräber abends noch ein
Grab fertig gemacht, wobei einige Schollen
Erde über die niedrige Mauer gefallen waren.
Für Spott brauchte der Bube nicht zu sorgen.
Cannstatt, 17. Okt. Der gestern nach-
mittag im Walde bei Fellbach mit Schußwun-
den aufgefundenen und in das hiesige Bezirks-
krankenhaus verbrachte junge Mann ist heute
vormittag gestorben, ohne daß über seine Per-
sönlichkeit etwas in Erfahrung gebracht werden
konnte.
Ludwigsburg, 18. Okt. Eine hiesige
Weinhandlung hat vorgestern in Mundelsheim
den ersten Rauf abgegeschlossen: besten Trollinger,
Mittelgewächs, 300 l zu 80 M.
Alsdorf, 18. Okt. Belzheim, 16. Okt. Ge-
stern wurde der mit glänzender Stimmenwahl
gewählte Schultheiß Kinkel durch Herrn Ober-
amtmann Waiblinger in sein Amt eingeleitet.
Schon am Abend zuvor hatte ihm der Sängerkorps
bei bengalischer Beleuchtung ein gelungenes
Ständchen gebracht. Nach der feierlichen Ein-
setzung selbst versammelten sich die Mitglieder
des bürgerl. Kollegiums und noch viele andere
Ortsbewohner zu einem gemeinsamen Wohl in
der Rose. Abends folgte noch eine musikalische
Unterhaltung. Der große Saal war voll von
Gästen. Mancherlei Reden und Toaste würz-
ten die Unterhaltung.
Ulm. Ein hiesiger Kaufmann wurde in
voriger Woche von einer Bauersfrau um den
Betrag von 100 M. geprellt. Die Frau gab
sich für die Schwester eines Krämers in Weimer-
stetten, eines Kunden des Kaufmanns, aus
und überbrachte einen gefälschten Brief, in dem
ihr Bruder um ein Darlehen von 100 M. nach-
suchte, da er diese Summe zur vollständigen
Bezahlung eines Wagen Postbills brauche.
Die Frau verstand ihre Angaben so glaubhaft
zu machen, daß ihr anstandslos die 100 M.
gegeben wurden.
Ulm, 16. Okt. Nach dem Vernehmen der
„Ulmer Btg.“ wurde ein hiesiger Metzgermeister,
der schon seit Jahren Würste an die Garnison
liefert, mit 200 M. bestraft, weil er Kartoffel-

Robrbronn.
Die Weinlese
beginnt hier am
Mittwoch den 21. Oktober,
und kann Ende dieser Woche neuer Wein gefast werden.
Die Herren Weinkäufer sind freundlich eingeladen.
Den 19. Oktober 1896.

Gemeinderat:
Vorstand Illg.

Geschäfts-Empfehlung.

Einer geehrten Einwohnerschaft von hier und auswärts zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich im Haus des Herrn Schuhmacher Kurz, Hefelgasse Nr. 187, 1 Treppe, als



Schneider

niedergelassen habe und empfehle mich im Anfertigen von Herren- und Knabenkleidern unter Zusicherung guter und reeller Bedienung aufs Beste.

Achtungsvoll
Gottfried Zaichinger.

NB. Das Reparieren und Reinigen der Kleider wird ebenfalls aufs pünktlichste besorgt.

Auktion.

Am **Samstag den 24. Oktober** verkauft Böfker in der Hölzgasse vis-à-vis von Auktioneur Vacher gegen Barzahlung von **morgens 8 Uhr** an:

1 jüngere Kuh, Gelbschick, trächtig, 1 1-jähriges Kind, ca. 60 Ztr. Heu, 25 Ztr. Dehnd, 40 Ztr. Stroh, 1 Futtererschneidmaschine, 1 Rübenmühle, 2 Fässer je 1 Eimer haltend, 1 Heues Güllensfähle und Wasserfähle, Feld- und Handgeschirr, 1 Kuhwagen und Kuhgeschirr, alles noch ganz gut.

Auktion.

Donnerstag den 22. d. Mts., nachmittags 1 Uhr, verkaufe bei Küfer Böfker, vis-à-vis der Gartennußfabrik:
4 Stück Fässer à 1 Eimer, 1 1/2, und 2 Stück Zeimrige sowie ein Seimrüge von der Villa Zuvatta.

Auktioneur Vacher.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Christiane Schwegler

sagen ihren innigsten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

In fast allen Frauenzeitungen von sparsamen Hausfrauen empfehlend besprochen und mit 40 Medaillen ausgezeichnet, ist

Lessive Phénix

Patent J. Picot, Paris

das einzig praktische Mittel zum Waschen von Wäsche und anderer Stoffe.

Sie reinigt ohne Seife, Soda und Chlor jede Wäsche mit halber Arbeit

und reichlich

25 Procent billiger,

besser als seither, ohne die Wäsche im geringsten anzugreifen.

Lessive Phénix kostet per Pfund 30 s. u. ist zu haben bei: Chr. Bauer vorm. Arnold; F. Wähler, Seifenfeder, Fr. Steibisch; Gottlob Feil.

Fabrication für Lessive Phénix, Pat. J. Picot-Paris. L. Minlos, Köln-Ehrenfeld. (A 6)

Unterzeichneter ist erbittig,
Privatunterricht in Englisch
(Methode Gaspen)
zu erteilen, falls sich einige Herren dazu einfinden. Näheres bei
Reallehrer Binz.

Künstliche Zähne
werden billig unter Garantie eingeseht.
Das Plombieren, Zähne-Reinigen etc. & Zähne-Ausziehen auf Wunsch schmerzlos.
NB. Bin jeden **Donnerstag vormittags von 8 bis 11 1/2 Uhr** im Lamm in Schorndorf zu sprechen.
M. Striegel, Franziskanergasse 20, Gmünd.

Aechtes
Universal-Reinigungs-salz
von A. W. Bullrich, Berlin,
vielbewährtes Hausmittel gegen alle Folgen schlechter Verdauung etc.
Zu haben in den beiden Apotheken

Besten Crystalzucker
zur Weinverbesserung
empfiehlt billigst
Chr. Bauer.

Gutenneuen Wein
(Grundbacher)
hat im Ausverkauf
Fr. Pfeleiderer, Metzger.

Täglich frische Saitenwürste
empfiehlt
der Obige.

Pferde-Verkauf.
Adelberg.
Ich zehe wegen Geschäftsaufgabe meine drei Pferde, gut im Zug, sowie zwei bereits noch neue Wagen dem Verkauf aus.
Friedrich Busch.

Ein tüchtiger Pferdeknacht
kann sofort eintreten bei
A. Kaiser.

Seit Samstag abend fehlt mir mein **Hund, Rattenfänger,** gelb, größte Rasse, auf den Namen Moriz gehend. Gute Belohnung erhält derjenige, welcher über dessen Verbleib Mitteilung machen kann.
Wolf Rapp, Wahl- u. Sägmühle Geradstetten.

Für 1 Jahr altes Kind wird ein **gutes Kosthaus** gesucht. Näheres zu erfragen von 12-1 Uhr mittags im Kreuz.

Beste und billigste Bezugsquelle für vorerwähnte neue, doppelt gereinigte und gewaschene, edle, nordische

Bettfedern.
Wir verkaufen zollfrei, gegen Nachn., jedes beliebige Quantum **Gute neue Bettfedern** pr. Pfd. f. 60 Wg., 80 Wg., 1 W., 1 W., 25 Wg. u. 1 W. 40 Wg.; **Feine prima Halbbaunen** 1 W. 60 Wg. u. 1 W. 80 Wg.; **Polarfedern:** **halsweiß** 2 W., **weiß** 2 W. 30 Wg. u. 2 W. 50 Wg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 W., 3 W. 50 Wg., 4 W., 5 W., 6 W., 7 W., 8 W., 9 W., 10 W., 11 W., 12 W., 13 W., 14 W., 15 W., 16 W., 17 W., 18 W., 19 W., 20 W., 21 W., 22 W., 23 W., 24 W., 25 W., 26 W., 27 W., 28 W., 29 W., 30 W., 31 W., 32 W., 33 W., 34 W., 35 W., 36 W., 37 W., 38 W., 39 W., 40 W., 41 W., 42 W., 43 W., 44 W., 45 W., 46 W., 47 W., 48 W., 49 W., 50 W., 51 W., 52 W., 53 W., 54 W., 55 W., 56 W., 57 W., 58 W., 59 W., 60 W., 61 W., 62 W., 63 W., 64 W., 65 W., 66 W., 67 W., 68 W., 69 W., 70 W., 71 W., 72 W., 73 W., 74 W., 75 W., 76 W., 77 W., 78 W., 79 W., 80 W., 81 W., 82 W., 83 W., 84 W., 85 W., 86 W., 87 W., 88 W., 89 W., 90 W., 91 W., 92 W., 93 W., 94 W., 95 W., 96 W., 97 W., 98 W., 99 W., 100 W.

Wiederverkauf
Friedr. Ganzenmüller in Nürnberg.

Ein gutes Faß,
290 Liter haltend verkauft.
Wer, sagt die Red.

12 ar Land
in nächster Nähe der Stadt, auch zu einem **Waplas** geeignet, hat zu verkaufen Wer, sagt die Red.

Für Hausfrauen!
Annahme alter **Wollfächer** aller Art gegen Lieferung von Kleider-, Unterrock- und Mantel-Stoffen, Damentuchen, Putzlin, Strickwolle, Portieren, Schloß- u. Teppichdecken in den neuesten Mustern zu billigsten Preisen durch **R. Eichmann, Ballenstedt a. H.** — Leistungsfähigste Firma! —
Annahmestelle & Auslieferung bei Fr. Rfm. N. Spring.

Winterbach,
Jakob Kiefer sendt **eine Kuh samt dem Kalb** dem Verkauf aus.

Gefunden
ein **Geldbettel mit etwas Geld** und kann derselbe abgeholt werden bei **Weiger, Schuhmacher.**

Nürnberg Spielwaren!
Puppen und Christbaumschmuck. Kurzwaren und Gebrauchartikel. Neuheiten in 10- und 50 Pf.-Artikeln; Preisliste (291) nur für Wiederverkauf **Friedr. Ganzenmüller in Nürnberg.**

Gesucht
wird ein braves **Mädchen,** das schon gedient hat und im Kochen erfahren ist, zu baldigem Eintritt für eine auswärtige christliche Familie. Lohn und Behandlung gut. Näheres bei **Frau Bräz. Wösl.**

In ein Kaufmannshaus in der Nähe von Stuttgart wird ein tüchtiges, **kräftiges Mädchen** nicht unter 20 Jahren gesucht, das schon gedient hat und bis 1. Januar eintreten könnte. Näheres zu erfragen bei **Frl. Anna Kohler hier.**

Gesucht
wird ein braves **Mädchen,** das schon gedient hat und im Kochen erfahren ist, zu baldigem Eintritt für eine auswärtige christliche Familie. Lohn und Behandlung gut. Näheres bei **Frau Bräz. Wösl.**

In ein Kaufmannshaus in der Nähe von Stuttgart wird ein tüchtiges, **kräftiges Mädchen** nicht unter 20 Jahren gesucht, das schon gedient hat und bis 1. Januar eintreten könnte. Näheres zu erfragen bei **Frl. Anna Kohler hier.**

E. große, gute Kellernhande verkauft **Kohle, Schuhmacher.**

Winterbach,
Jakob Kiefer sendt **eine Kuh samt dem Kalb** dem Verkauf aus.

Gefunden
ein **Geldbettel mit etwas Geld** und kann derselbe abgeholt werden bei **Weiger, Schuhmacher.**

Nürnberg Spielwaren!
Puppen und Christbaumschmuck. Kurzwaren und Gebrauchartikel. Neuheiten in 10- und 50 Pf.-Artikeln; Preisliste (291) nur für Wiederverkauf **Friedr. Ganzenmüller in Nürnberg.**

Ein gutes Faß,
290 Liter haltend verkauft.
Wer, sagt die Red.

12 ar Land
in nächster Nähe der Stadt, auch zu einem **Waplas** geeignet, hat zu verkaufen Wer, sagt die Red.

Für Hausfrauen!
Annahme alter **Wollfächer** aller Art gegen Lieferung von Kleider-, Unterrock- und Mantel-Stoffen, Damentuchen, Putzlin, Strickwolle, Portieren, Schloß- u. Teppichdecken in den neuesten Mustern zu billigsten Preisen durch **R. Eichmann, Ballenstedt a. H.** — Leistungsfähigste Firma! —
Annahmestelle & Auslieferung bei Fr. Rfm. N. Spring.

Gesucht
wird ein braves **Mädchen,** das schon gedient hat und im Kochen erfahren ist, zu baldigem Eintritt für eine auswärtige christliche Familie. Lohn und Behandlung gut. Näheres bei **Frau Bräz. Wösl.**

In ein Kaufmannshaus in der Nähe von Stuttgart wird ein tüchtiges, **kräftiges Mädchen** nicht unter 20 Jahren gesucht, das schon gedient hat und bis 1. Januar eintreten könnte. Näheres zu erfragen bei **Frl. Anna Kohler hier.**

E. große, gute Kellernhande verkauft **Kohle, Schuhmacher.**

Winterbach,
Jakob Kiefer sendt **eine Kuh samt dem Kalb** dem Verkauf aus.

Gefunden
ein **Geldbettel mit etwas Geld** und kann derselbe abgeholt werden bei **Weiger, Schuhmacher.**

Nürnberg Spielwaren!
Puppen und Christbaumschmuck. Kurzwaren und Gebrauchartikel. Neuheiten in 10- und 50 Pf.-Artikeln; Preisliste (291) nur für Wiederverkauf **Friedr. Ganzenmüller in Nürnberg.**

Ein gutes Faß,
290 Liter haltend verkauft.
Wer, sagt die Red.

12 ar Land
in nächster Nähe der Stadt, auch zu einem **Waplas** geeignet, hat zu verkaufen Wer, sagt die Red.

Für Hausfrauen!
Annahme alter **Wollfächer** aller Art gegen Lieferung von Kleider-, Unterrock- und Mantel-Stoffen, Damentuchen, Putzlin, Strickwolle, Portieren, Schloß- u. Teppichdecken in den neuesten Mustern zu billigsten Preisen durch **R. Eichmann, Ballenstedt a. H.** — Leistungsfähigste Firma! —
Annahmestelle & Auslieferung bei Fr. Rfm. N. Spring.

Gesucht
wird ein braves **Mädchen,** das schon gedient hat und im Kochen erfahren ist, zu baldigem Eintritt für eine auswärtige christliche Familie. Lohn und Behandlung gut. Näheres bei **Frau Bräz. Wösl.**

In ein Kaufmannshaus in der Nähe von Stuttgart wird ein tüchtiges, **kräftiges Mädchen** nicht unter 20 Jahren gesucht, das schon gedient hat und bis 1. Januar eintreten könnte. Näheres zu erfragen bei **Frl. Anna Kohler hier.**

Nr. 164. 61. Jahrgang.
Schorndorfer Anzeiger
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M 10 s, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M 15 s.
Freitag den 23. Oktober 1896.
Inserationspreis: eine 4spaltige Zeile über deren Raum 10 s. Mehrere Zeilen 20 s. Wöch. Beilage: Unterhaltungsblatt u. Jugendblatt. Auflage 1950.

— Se. Majestät der König haben zu verfügen geruht: Den **Krämer,** (Eisenbahn-Assistent in Schorndorf), Vizfeldwebel vom Landwehrbezirk Gmünd zum Sekondelieutenant der Reserve des Infanterie-Reg. König Wilhelm I. Nr. 124.

Tagesbegebenheiten.

Aus Schwaben.

Stuttgart, 20. Okt. Im großen Saal des europäischen Hofes fand gestern nachmittags die angekündigte Versammlung von Handwerkern und Freunden des Handwerks zur Besprechung der Berufsorganisation des Handwerks bei sehr gutem Besuch vor hier und auswärts statt. Als Vertreter der Regierung waren die Oberregierungsräte v. Gärtner und Kläber erschienen. Den Vorsitz führte Bäckermeister Kälberer-Stuttgart. Der Referent, Metzgermeister Häufemann, besprach sämtliche Paragraphen des Gesetzesentwurfs über die Zwangsorganisationen nach den in Berlin bei der Handwerkerkonferenz getroffenen Abänderungen, weist darauf hin, daß ohne Zwang nirgend etwas zu erreichen sei, schildert die Stellung der politischen Parteien zur Vorlage und betont, daß nur die Konföderativen und das Zentrum für die Vorlage seien, was sich das Handwerk merken müsse. Wir achten — schloß der Referent — die Auffassung anderer, müssen aber verlangen, daß die Auffassung der Organisationsfreunde ebenfalls die gebührende Achtung findet. Obermeister Bauer-München sprach sehr warm zu Gunsten des Entwurfs. In Bayern stehe das Handwerk durchweg den Innungen freundlich gegenüber. Die Pflichtorganisation werde die Grundlage bilden, auf welcher das Handwerk sich zu neuer Blüte emporhebe. Zusammenfassende Äußerungen namens ihrer Korporationen gaben ab: Schneider-Stuttgart (Freiur-Innung), Schüler-Stuttgart (Küfer-Innung), Kessler-Stuttgart (Schuhmacher-Innung), Zeiler-Ulm (Bäcker-Innung) und Dorerer-Heilbronn (Bäcker-Innung), wobei der letztgenannte Redner der Regierung den Vorwurf macht, daß sie sich nur

an die Gewerbe-Vereine gewendet habe. — Obermeister Hofmeister-Ulm (Schuhmacher) will lieber Vorrechte des Handwerks, als eine Zwangsorganisation. Fabrikant Schaulfer-Sindelfingen betont die gemeinsamen Punkte, in welchen die Gewerbevereine und die Innungsfreunde Hand in Hand gehen und weist darauf hin, daß der Befähigungsnachweis nur von wenigen gewünscht werde. Den mobilisierten Entwurf begrüßt er als Grundlage für die Innung der Zukunft. Treiber-Stuttgart kritisiert die Beschlüsse des V. deutschen Gewerbetages und Abg. Schreyer begründet folgende Resolution:

Die Handwerkerversammlung stimmt dem Entwurf im Prinzip zu, weil sie die dringende Notwendigkeit der Schaffung fester Verbände für das Handwerk anerkennt und aus Erfahrung weiß, daß derartige Verbände auf unfeindlichem Wege nicht zu Stande kommen, die Versammlung bittet die Regierung um Unterstützung des Entwurfs im Bundesrat.

Auf Wunsch der auswärtigen Teilnehmer stimmte man über die Resolution ab, ehe die Diskussion begann, was einigen Widerspruch hervorrief. Die Resolution wurde mit großer Majorität angenommen. Die Debatte, in welcher die Begier zum Wort kamen, war endlos und ziemlich erregt.

Stuttgart, 21. Okt. Der neuernannte Justizminister v. Brechtling war der zweitälteste der vier wirklichen Staatsräte, welche Kommenturkreuz 2. Kl. des Friedrichsordens und außerdem ist er Inhaber der Kaiserlich deutschen Kriegsdenkmünze von 1870/71. Der neue Justizminister ist 61 Jahre alt, er wurde am 4. Jan. 1835 in Gaiddorf als Sohn des damaligen Oberamtsrichters B. geboren.

— Laut Verfügung des Ministeriums des Innern finden die Landtags-Wahlkreise in Cannstatt und Saulgau am Freitag den 20. November statt.

Ludwigsburg, 20. Oktober. In der Kasse einer hiesigen Fabrik fehlte seit einiger Zeit wie-

derholt Geld. Der Verdacht eines Diebstahls lenkte sich bald auf einen 16-jährigen Knaben, der schon während seiner Schulzeit alle möglichen Streiche ausgeübt hatte und nun das Dazwischen und Reinigen der Fabrikräume oblag. Die eingehaltene Untersuchung bestätigte dem Knaben mit zureichender Sicherheit, daß das schlimme Verbrechen des Morgens beim Einheizen mit einem in der Schüssel die Kasse wiederholt geöffnet und aus das zu einem flotten Leben nötige Geld (im ganzen gegen 200 M.) entwendet wurde. Als nun der Inhaber der Firma eines Morgens den jugendlichen Dieb auf seiner Treppe, lehrte ersterer denselben zunächst mit einer ordentlichen Tracht Hiebe, die er, mit Nachsehen über den Thäter mit solcher Befugnis verurteilte, daß das schlimme Fräulein in der Handlung genommen werden mußte. Eine spätere gerichtliche Strafe wird für den Knaben nachfolgen. Den durch den Diebstahl schädigten Fabrikherrn, der wegen Minderjährigkeit zur Anzeige gebracht wurde, dürfte wie in diesem Fall anzunehmen ist, nur eine sehr mäßige Strafe treffen.

Obertürkheim, 21. Oktober. Gestern abend 6 1/2 Uhr ereignete sich auf dem hiesigen Bahnh. ein schwerer Unglücksfall. Der hiesiger Lokführer von Untertürkheim sprang auf den jetzt wieder in Bewegung befindlichen Zug und geriet unter die Räder, wobei ihm das rechte Bein abgeschnitten wurde.

Söflingen, 16. Okt. Die bürgerl. Kollegien haben sich gestern einstimmig für Umwandlung des bisher 4proz. städt. Anlehens aus dem Jahre 1880 mit noch 112 000 M. und dem Jahre 1881 mit noch 380 000 M. in eine 3 1/2 proz. Schuld ausgesprochen. Wegen etwaiger Umwandlung der 4proz. Anleihen aus den Jahren 1890-91 mit 350 000 M. und den Jahren 1892-93 mit 300 000 M. soll in nächster Sitzung weiterer Beschluß gefaßt werden.

Freudenstadt, 20. Okt. Schnee. Nach dem in letzter Zeit stattgehabten, stürmischen nasskalten Regenwetter, haben wir heute früh

„Vergieb uns unsere Schuld!“

Deutsch von G. Z.
Nachdruck verboten.
10. Fortsetzung.
„Tante ist sehr krank gewesen und ist auch noch sehr schwach,“ antwortete sie niedergeschlagen. „Es würde ihr eine große Freude sein, Sie bei sich zu sehen.“
„Und das hat man mir nicht mitgeteilt?“ rief er in vorwursvollem Ton. „Meine arme, liebe Mutter! Selbstverständlich komme ich, und das morgen schon.“
„Was wird Fräulein Helland dazu sagen?“
„Tante ist eine warmherzige Frau; — übrigens bin ich ein erwachsener Mann und Herr über meine Handlungen!“ Er richtete sich stolz auf.
„Können Sie die Ursache von Fräulein Hellands Unwillen gegen Ihre Mutter?“ fragte sie furchtbar. „Vergessen Sie meine Frage, aber —“
„Wollen wir beide etwas in dieser unheimlichen Sache ausrichten, so müssen wir vollständig

offen gegeneinander sein und nach einem gemeinschaftlichen Plane handeln,“ sagte er. „Ich selber weiß sehr wenig von der Sache. Wie es mir scheint, ist die Ehe meiner Eltern nicht ganz glücklich gewesen,“ sagte er mit einem schweren Seufzer. „Mein Vater war wohl eine ernste Natur, und meine hübsche, lebensfrohe Mutter hat ihn wohl niemals verstanden. Dann kam ich zur Welt! aber statt sie fester zusammenzuknüpfen, brachte diese Begebenheit ihre Grundverschiedenheit nur noch mehr zum Vorschein. Sie entfremdeten sich mehr und mehr, und — dann kam eines Tages Ihr Onkel in den Ort.“
Er schwieg verlegen, im Ungewissen darüber, ob er fortfahren dürfe. Aber es lag etwas wehmützig Bittendes in Nagas tiefen Augen, und er nahm seinen Bericht wieder auf.
„Von dem, was später auf Fräulein Hellands gegangen ist, weiß ich nur sehr wenig. Es scheint, daß die beiden eine beklagenswerte Leidenschaft für einander genährt haben, was meines Vaters glühende und berechtigte Eifersucht erweckt hat. Peinliche Szenen zwischen meinen Eltern gehörten bald zur Tagesordnung. Eines Abends

trieb mein Vater Ihren Onkel aus dem Hause, und am andern Morgen fand man den Vater tot in seinem Bette; ein Herzschlag hatte seinem Leben ein Ende gemacht.“ — Wenige Monate darauf war meine Mutter die Braut Ihres Onkels.
Tante Martha hatte meinen Vater mit der ganzen Leidenschaft ihrer Natur geliebt. Mit scharfem Blick hatte sie das Unglückliche einer Ehe zwischen zwei so grundverschiedenen Menschen vorausgesehen und alles gethan, eine Verbindung zu verhindern. Während der Hochzeit war sie auf Reisen, kam auch später niemals nach Freudenstadt, wogegen mein Vater sie stets bejuchete, namentlich in den späteren Jahren. Ich bin davon überzeugt, daß sie trotz des Mangels an Sympathie für meine Mutter ihren ganzen Einfluß auf den Bruder angewandt habe, diesen zu beruhigen und das Mißverhältnis zwischen den Eheleuten zu beseitigen; aber die offenbare Zuneigung meiner Mutter zu Ihrem Onkel, meines Vaters plötzlicher Tod und die neue Heirat entfachten ihren Zorn. Es kam zu einem heftigen Auftritt; im Zorn nahm sie ihres Bruders Kind mit sich und brach jede Beziehung ab.